

DIE KUNST IN DER CHIRURGIE

(GEHEIMRAT LEXER ZUM 60. GEBURTSTAG)

Nach einem Vortrag PROFESSOR KEYSSERS (Berlin)

Die grandiosen Fortschritte der Technik in unserem Zeitalter sind allbekannt. Ihnen gleichwertig sind die Fortschritte in der Chirurgie. Zahllosen, dem Laien unerklärlichen Wundern technischer Art stehen kaum geahnte Resultate



G. H. Wolf

chirurgischer Kunst gegenüber, die aber in der Öffentlichkeit viel weniger beachtet werden, da sie sich hinter den Türen des Operationssaales vollziehen. Ermöglicht wurde die moderne Chirurgie erst durch die Einführung der Asepsis, ist also erst etwa 40 Jahre alt. Seither ist es möglich, Operationen an allen Organen auszuführen, deren handwerksmäßige Ausübung jedem Chirurgen geläufig ist. Unter „handwerksmäßig“ ist das anatomische Operieren an einer Körperstelle ohne Rücksicht auf die vom Standpunkt der Kunst erforderlichen physiologischen und biologischen Verhältnisse zu verstehen.

Erst Geheimrat Lexer in Freiburg hat die künstlerische Verfeinerung der Chirurgie gelehrt, die heute von den Aerzten seiner Schule ausgeführt wird, durch ausgedehntes Heranziehen der Hilfswissenschaften, namentlich der Physiologie, durch sein Studium der Faserrichtungen und sein vorausschauendes Berücksichtigen der späteren Narbenbildung schon bei der Operation. Ein Schnitt darf nur so groß sein, wie unbedingt nötig. Ein eklatantes Beispiel sind Lexers Blinddarmoperationen, in denen er eine künstlerische Höchst-

leistung geschaffen hat, die nicht mehr zu überbieten ist. Bei den meist üblichen Blinddarmoperationen ist der Schnitt gewöhnlich zehn bis zwanzig Zentimeter lang, Narben hinterlassend, die den Operierten sein ganzes Leben lang zum mindesten vom ästhetischen Standpunkt aus stören werden. Lexer und seine Schüler machen einen Schnitt von ein bis zwei Zentimeter Länge, eine Kunst, die natürlich nur durch jahrelange Uebung und eingehende physiologische Studien erworben werden kann. Sieben Schichten der Bauchwand verschiedener Faserrichtung, die man anatomisch mit einem einzigen langen